

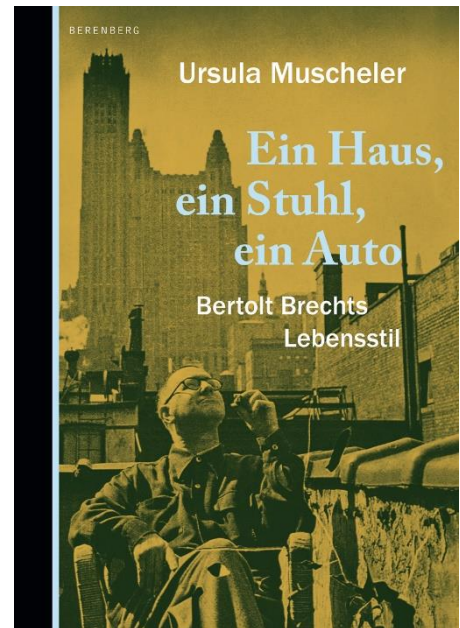
## Ursula Muscheler

### Ein Haus, ein Stuhl, ein Auto

Bertolt Brechts Lebensstil

Ein Immobilienhai ist Bertolt Brecht nie gewesen. Er hatte Besseres zu tun, um einer der erfolgreichsten Dichter aller Zeiten zu werden. Damit aber daraus was werden konnte, musste es bequem zugehen. Nicht nur Zigarren mussten zur Hand sein und die Frauen, die alles organisierten: ob im Berlin der zwanziger Jahre, ob im dänischen, schwedischen, finnischen und am Ende kalifornischen Exil, ob als Staatsdichter im Arbeiter- und Bauernstaat DDR – eine geräumige Wohnung, besser noch: Ein Haus, und nicht irgendeins, ein bequemes musste sein. Stuhl und Tisch waren wichtig, und auch der fahrbare Untersatz musste stimmen. Seine ersten Autos bezahlte er mit Gedichten, später mit Schweizer Franken. Ursula Muscheler beschreibt mit Verve, Witz und Präzision, wie bei Brechts Lebensstil eher die alte als die in seinem Werk beschworene neue Zeit zum Zug kam – und die Frauen dafür sorgten, dass alles seine Ordnung hatte.

**Ursula Muscheler**, promovierte und praktizierende Architektin, lebt in Düsseldorf. Bei Berenberg erschienen zuletzt »Das rote Bauhaus. Eine Geschichte von Hoffnung und Scheitern« (2017) und »Mutter, Muse und Frau Bauhaus. Die Frauen um Walter Gropius« (2018).



**URSULA MUSCHELER**

### Ein Haus, ein Stuhl, ein Auto Bertolt Brechts Lebensstil

160 Seiten  
Abbildungen  
Halbleinen  
fadengeheftet  
164 × 228 mm  
ISBN 978-3-949203-78-7  
EUR 26  
Auch als E-Book erhältlich

**ET 17. APRIL 2024**

Pressekontakt:

Luise Behr

»» **Kirchner Kommunikation**

Gneisenaustraße 85 · 10961 Berlin · Tel 030/84 71 18 15 · Fax 030/84 71 18 11 · behr@kirchner-pr.de · www.kirchner-pr.de